



SECCUA NEWSLETTER

Seccua gründet Seccua Americas LLC und kooperiert mit Hydranautics

Seccua und Hydranautics, Weltmarktführer für Ultrafiltrations- und Umkehrosmose-Membranmodule, haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Hydranautics produziert und vertreibt im Marktsegment der Ultrafiltration bisher lediglich Module für Großprojekte. Im Zuge der Kooperation wird Seccua-Hydranautics seine Markt- aber auch Produktionskenntnis auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrations-Kleinanlagen zur Verfügung stellen und es mit Ultrafiltrationsmodulen für dieses Marktsegment beliefern. Für beide Unternehmen hat diese Kooperation strategische und zukunftsweisende Bedeutung: Die kleinen Ultrafiltrationsmodule sind einerseits eine ideale Ergänzung der Produktpalette des US-Unternehmens. Andererseits kann Seccua durch das Vertriebsnetz des Weltmarktführers nun völlig neue Märkte erreichen

Außerdem gründete Seccua die Seccua Americas LLC. Managing Partner der neuen US-Niederlassung ist Dan Wyckoff, der bereits über langjährige Erfahrung in der Trinkwasseraufbereitung durch Filtration verfügt. Vor seinem Einstieg bei Seccua war er als Director für die Water Quality Association und für die Culligan International Corporation, einem führenden US-Unternehmen in der Trinkwasserbranche, tätig. Zuletzt arbeitete er für den vor acht Jahren



gegründeten Filtrationsbereich des mittelständischen Unternehmens A.J. Antunes & Co. Um bestehende Wertschöpfungsketten zu nutzen und einen schnellen Markteintritt zu erreichen, verfolgt die Seccua Americas LLC das Ziel, als Zulieferer für bereits etablierte Anlagenbauer zu agieren.

Anwenderbericht: Ultrafiltration auf der Jägerhütte (Schwangau)

Auf 1.400 Metern Höhe, an der Grenze zwischen Bayern und Tirol, befindet sich die Jägerhütte, die von der Alpgenossenschaft Schwangau bewirtschaftet wird. Rund 150 Wanderer und Mountainbiker kehren im Schnitt an schönen Tagen dort ein. An solchen Tagen ist der Wasserbedarf der Hütte besonders hoch, doch eine zentrale Wasserversorgung, an die die Hütte angeschlossen werden könnte, ist dort nicht vorhanden. Das für Bad, Küche und Milchammer genutzte Wasser ist Oberflächenwasser, das von Natur aus trüb ist und eine hohe Verkeimung aufweist. Über viele Jahre hinweg war das auf der Jägerhütte genutzte Wasser deshalb nicht in Trinkwasserqualität. „Wir haben uns deshalb bereits vor 15 Jahren dazu entschieden, eine UV-Anlage zur Trinkwasserdesinfektion zu installieren“, so Alpemeister Otto Lang. Trotz der Anlage war jedoch auch weiterhin stets eine hohe Verkeimung des Wassers festzustellen, so ergaben es die vom Gesundheitsamt jährlich durchgeführten Wasserproben. Auch Sandkörner fanden sich von Zeit zu Zeit im Wasser. „Durch das Landratsamt sind wir schließlich auf die Seccua GmbH aufmerksam geworden, die Ultrafiltrationsanlagen herstellt, die sich insbesondere für dezentrale Wasserversorgungen eignen und die auf den individuellen Kundenbedarf zugeschnitten sind“, berichtet Otto Lang. Michael Hank, Geschäftsführer der Seccua GmbH, empfahl dem Alpemeister den Einbau einer Virex 440 Anlage, die bis zu 30 Liter Wasser pro Minute aufbereitet, was in etwa dem Höchstbedarf der Jägerhütte entspricht. Die Anlage anzuliefern war aufgrund ihrer geringen Größe problemlos, und auch ihr Anschluss ging komplikationslos vonstatten, da sie wie ein normaler rückspülbarer Filter einfach in die Leitung gehängt werden kann. Zusätzlich muss der Spülwasseranschluss der Anlage mit einem Abfluss verbunden werden, beispielsweise mit dem Siphon des Waschbeckens. Auf der Jägerhütte wird zur Filtration lediglich der bestehende Druck des Wassers verwendet; zusätzliche Pumpenergie ist nicht nötig. „Dies ist vor allem auf Berghütten oft eine wichtige Option, da diese in der Regel nur per Solar versorgt werden und daher Strom Mangelware ist“, erklärt Michael Hank. „Während UV-Anlagen stetig eine nicht unbeträchtliche Menge an Strom brauchen, sind für unsere Anlage nur drei bis vier Watt nötig, die bei den neuen Anlagen auch durch Solarstrom erzeugt werden können.“

Seit rund fünf Jahren versorgt die Anlage nun Küche und Bad der Jägerhütte mit keimfreiem Trinkwasser, die ehemalige UV-Anlage wurde längst abgebaut. „Seit der Inbetriebnahme der Ultrafiltrationsanlage wurden in unserem Wasser nie wieder Keime nachgewiesen. Sie läuft absolut problemlos, es gab in all den Jahren keinen einzigen Zwischenfall“, so der Alpemeister, der stolz darauf ist, dass seine Hütte Vorreiter in Sachen Zukunftstechnologie ist. Denn die Anlage der Jägerhütte war eine der ersten Ultrafiltrationsanlagen überhaupt, die auf einer Berghütte installiert wurden. Und nicht zuletzt freut er sich darüber, dass das saubere Trinkwasser auf der Hütte ja nicht nur der Alpgenossenschaft zugute kommt, sondern auch den vielen Ausflüglern, die täglich auf der Jägerhütte für eine Weile ihre Seele baumeln lassen.

